

50 Jahre

Tischtennis in

Fraulautern



Zeitungsberichte über die Abteilung Tischtennis im SV Saarlouis-Fraulautern

zusammengestellt von M. Hirschbach u. H. Falk

FESTPROGRAMM

ZUM



JÄHRIGEN
JUBILÄUM

DER ABT. TISCHTENNIS

IM



FRAULAUTERN DEN 22.06.97

VEREINSHAUS

50-jähriges Jubiläum der Abteilung Tischtennis im SV09 Fraulautern

am 22. Juni 1997

Festrede von Josef Fritzen

Wer in die Geschichte des Tischtennisportes eindringen will, dem berichtet man aus grauer Vorzeit, daß vor vielen Jahrhunderten in China, später in England, Nordamerika, ja sogar in Ungarn bereits Tischtennis gespielt wurde. Was daran Dichtung und Wahrheit ist, bleibt der Phantasie jedes einzelnen überlassen.

Fest steht, daß um die Jahrhundertwende sich Tischtennis von England kommend immer mehr auf dem Kontinent ausbreitete und damit auch in Deutschland Fuß faßte. Das Spiel mit dem Zelluloidball fand zunächst in der sogenannten besseren Gesellschaft seinen Einzug. Die Damen in Abendrobe, die Herren in Frack mit Fliege, führten ihren Gästen das neue Gesellschaftsspiel mit viel Begeisterung vor. Wenn bei diesen Vorstellungen der Ball mehrmals das Netz überflog, war man schon meisterschaftsverdächtig und ertete einen tollen Applaus.

In Deutschland wurde bereits 1899 der erste Ping Pong-Club gegründet. 1907 fand die erste Meisterschaft statt. Es dauerte aber bis zum Jahre 1925, ehe man in München den Deutschen Tischtennisbund (DTTB) gründete. Ein Jahr später erfolgte in Berlin die Gründung der Internationalen Tischtennis-Föderation (ITTF). An der Saar wurde 1932, auf Initiative von Erich Mittermüller, die erste Meisterschaftsrunde ausgetragen.

Ohne Erlaubnis der französischen Militärregierung durften nach dem Krieg keine Vereinsgründungen vorgenommen werden. Um eine bessere Kontrolle über die Vereine zu haben, wurden 1946 nur sogenannte "OMNISPORTVEREINE" genehmigt. Nunmehr stand der Gründung eines Dachverbandes für Tischtennis nichts mehr im Wege. So wurde im Frühjahr 1946 im Gasthaus "HIRSCH" in SAARBRÜCKEN, der Saarländische Tischtennisbund (STTB) ins Leben gerufen. Trotz enormer materieller Schwierigkeiten wurde für 1946/47 die erste Pflichtspielrunde eingeläutet, wobei an der Saar vier Kreisklassen für 6-er Mannschaften bei den Herren und 4-er Mannschaften bei den Damen den Start einleiteten. Die Entlassung von deutschen Kriegsgefangenen aus England und Amerika, die während der Gefangenschaft den TT-Sport kennenlernten, waren für die neugegründeten TT-Vereine eine wesentliche Verstärkung.

Man wollte also auch in Fraulautern nicht nachstehen. In der Generalversammlung des OMNI-Sportvereins Fraulautern - Ende Januar 1947 - wurde erstmals der Vorschlag zur Gründung einer Tischtennisabteilung gemacht. Dieser Vorschlag wurde unverzüglich in die Tat umgesetzt, und so gründete man am 19. März 1947 die Abteilung Tischtennis im Gasthaus Theobald, als vierte Abteilung des Vereins. In einem kommissarisch gewählten Vorstand wurde Hans Schwan die Abteilungsleitung übertragen, die aber im Herbst des gleichen Jahres von Karl Kilper übernommen wurde.

Die materiellen Voraussetzungen für einen einigermaßen geordneten Spielbetrieb zu schaffen, war die wichtigste Aufgabe für den Vorstand. Fraulautern, mehr als 80% kriegszerstört, war in allen Lebensbereichen am Existenzminimum angelangt. Daß in dieser Zeit die Beschaffung von TT-Utensilien äußerst schwierig war, versteht sich von selbst. Man kam gerade so über die Runden, wenn bei einem Training zwei Bälle zur Verfügung standen. Als Tischtennisplatte diente uns anfangs ein Billardtisch, der mit einer einfachen Holzplatte abgedeckt war, auf dem wir als Kinder schon vor dem Krieg gespielt hatten.

Das waren also die Startbedingungen der neu gegründeten Abteilung. Gute Ergebnisse bei Freundschaftsspielen und Stadtmeisterschaften bestätigten uns, daß wir für die Saison 1947/48 eine Herrenmannschaft für die Kreisklasse Saarlouis-Merzig anmelden konnten. Zum Beginn dieser Runde hat uns Willi Wein, ein Spieler der ersten Mannschaft - von Beruf Schreiner - die erste Tischtennisplatte angefertigt. Die Begeisterung von Spielern und Zuschauern war groß und so konnten wir die Saison ungeschlagen als Meister beenden. Folgende Spieler haben die erste Meisterschaft für den Verein errungen: Otto Ney, er weilt heute mit 76 Jahren unter uns, hallo Otto, Ernst Simon, Alfred Kirchner, Willi Wein, Karl-Heinz von dem Broch, Günter Kien, Hans Jacob, Oskar u. Josef Fritzen.

Mit dem wirtschaftlichen Anschluß an Frankreich und der Einführung des franz. Franken an der Saar am 19. November 1947 haben sich alle materiellen Schwierigkeiten für die Vereine beheben lassen. Für uns als TT-Abteilung war damit die größte Not behoben und wir konnten unsere Mannschaft mit den notwendigen Utensilien ausstatten.

Es würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen, wenn ich die Erfolge der einzelnen Mannschaften von Jahr zu Jahr Revue passieren lassen würde. Ich möchte deshalb vielfältige Aktivitäten und Erfolge der Abteilung zusammenfassend darstellen, wobei festgehalten werden darf, daß es im Tischtennis wie bei allen anderen Sportarten ein auf und ab gibt, also Siege und Niederlagen, "Siegen wollen, verlieren können", ist auch bei der TT-Abteilung im SV09 Fraulautern oberster Grundsatz gewesen.

In der Vereinsstatistik habe ich ermitteln können, daß die erste Herrenmannschaft seit Bestehen der Abteilung nur

1 Jahr Kreisklasse	1 x Meister
13 Jahre Bezirksklasse	6 x Meister
22 Jahre Landesliga Saar und insgesamt	3 x Meister
14 Jahre in überregionalen Klassen	2 x Meister

gespielt hat, wobei die Meisterschaften in der Regionalliga Südwest 1970/71 und 1993/94 besonderer Erwähnung bedürfen.

Zu diesen guten Leistungen haben eine Menge guter Spieler über Jahrzehnte beigetragen. So in den 50-iger und 60-iger Jahren Werner Loreng und Oskar Fritzen, der Mitte der 50-iger Jahre zu einem Werbespiel gegen den damaligen Weltmeister Richard Bergmann, England, eingesetzt wurde. Mit guter und erfolgreicher Nachwuchsarbeit der Abteilung konnte 1967/68 die Meisterschaft in der Landesliga Saar errungen und in den Relegationsspielen gegen Trier und Landau der Aufstieg in die Regionalliga Südwest sichergestellt werden. Die siegreichen Spieler von damals waren im einzelnen: Richard Falk, Heinz Falk, Peter Michler, Raimund Lesch, Georg Betz, Jürgen Tilk.

Diese erfolgreiche Mannschaft stellte mehr als ein Jahrzehnt den Stamm der ersten Herrenmannschaft. Mit den auslaufenden 80-iger Jahren setzte nach und nach wieder eine Verjüngungskur für die Mannschaft ein, die die erfolgreichen 90-iger Jahre einleiteten. 90/91 und 91/92 jeweils Vizemeister und 92/93 souverän Meister in der Landesliga Saar mit Aufstieg in die Oberliga Südwest. Mit Verstärkung der Mannschaft konnten wir eine gute Saison erwarten. Mit dem SV Bous und dem FC Saarbrücken gingen wir als Favorit in die neue Runde. Mit überdurchschnittlichen Leistungen, guter Zuschauerresonanz, konnten wir ungeschlagen, bei zwei Unentschieden, die erwartete Meisterschaft erringen. Ein Relegationsspiel gegen Ruwer konnten wir mit 9:4 gewinnen und hatten damit den Aufstieg für die Saison 94/95 in die Regionalliga Südwest perfekt, übrigens als einziger saarländischer Verein. Nach der Hälfte der Saison mußten wir feststellen, daß diese Klasse, in der fast alle Mannschaften durch starke ausländische Spieler verstärkt waren, kaum zu halten war. So mußten wir denn am Ende der Saison wieder den Weg in die Oberliga Südwest antreten, in der wir in der Saison 95/96 einen guten 4. Platz belegen konnten, verstärkt durch den Ukrainer Sokolow.

Für die Saison 96/97 trat für die Abteilung ein Debakel ohnegleichen ein. Die gesamte 1. Herrenmannschaft, die mit hervorragenden Leistungen für die TT-Abteilung im SV09 seit Beginn der 90-er Jahre gespielt hat, hat geschlossen - aus mir unerklärlichen Gründen - den Verein verlassen, um in anderen Vereinen weiterzuspielen.

Dadurch war der Verein gezwungen, Spieler aus der zweiten und dritten Mannschaft für die Oberliga SW spielen zu lassen, die jedoch nicht die geringste Chance hatten, ein Spiel zu gewinnen, geschweige denn die Klasse zu halten. So war denn am Ende der Saison der Abstieg in die Kreisliga A das erwartete Ergebnis. Für diese Mannschaft gilt nur eine Devise: Nur ein gezielter Neuaufbau führt wieder zum Erfolg.

Abschließend für die Herren möchte ich noch zwei Spielerpersönlichkeiten vorstellen, die in Jahrzehnten nicht nur für den Verein, sondern auch für den STTB eine hervorragende Klinge geschlagen haben, die Gebrüder Falk.

Richard Falk: mehrfacher Kreismeister im Einzel der Herren in der A-Klasse, sowie 1969 Saarlandmeister bei den Junioren im Einzel. Im gleichen Jahr wurde er für den STTB in zwei Länderkämpfen eingesetzt und zwar gegen Luxemburg und die Tschechei.

Heinz Falk: 1968 Saarlandmeister der Schüler im Einzel u. 3. Südwestmeister,
1968 Saarlandmeister der Junioren im Doppel mit Nicklas,
1971 Saarlandmeister der Schüler im Doppel mit Rihm,
3. deutscher Jugendmeister
1972 Nationale dt. Jgd. Meisterschaften Vize im Doppel u. Mixed,
1972 wurde er als einziger saarländ. Jugendlicher vom DTTB zu den Europameisterschaften in Ostende nominiert. Er erreichte im Einzel das Achtelfinale und mit der Mannschaft den vierten Platz. Insgesamt erzielte Heinz Falk in den Mannschaftsspielen die meisten Punkte, was ihm ein besonderes Lob des Generalsekretärs des DTTB und ETTB - Jupp Schlaf - einbrachte: "Du warst zwar als Ersatzmann nominiert, hast aber am besten gespielt."

Während Anfang der 50-iger Jahre sich bereits einige Mädchen der TT-Abt. anschlossen, dauerte es bis Beginn der 70-iger Jahre, daß erstmals eine Mädchenmannschaft für den Verein startete und auf Anhieb Kreismeister wurde. Es spielten Bärbel Kirsch, Doris Jacob, Eva Pohl, Ellen Ney und Doris Schwan. In der Saison 1971/72 begann eine gute, talentierte Schülerinnenmannschaft ihren Siegeszug, die - man kann schon sagen - am laufenden Band Kreis- und Landesmeisterschaften an ihre Fahnen heften konnte. Dazu die vielen Pokalerfolge im Kreis und Land. Am Ende des Jahrzehntes konnte die Mannschaft bis zur Oberliga Südwest vorstoßen.

In den 80-iger Jahren behauptete sich die Mannschaft mit wechselseitigen Erfolgen, mal in der Oberliga, mal in der Landesliga.

Von Rückschlägen ließ man sich nicht entmutigen und so gehörte man Ende der 80-iger wieder zur Oberliga Südwest, der die Mannschaft jetzt zehn Jahre angehört.

Ein herausragendes Jahr war für unsere 1. Damenmannschaft die Saison 1995/96, in der die Meisterschaft in der Oberliga errungen, jedoch in der Relegation der Aufstieg nicht geschafft wurde. Kein Beinbruch für das Team, denn in der abgelaufenen Saison 96/97 spielte als vorjähriger Meister der Landesliga auch die zweite Mannschaft der Abt. TT des SV09 in der Oberliga Südwest, was bisher keinem saarländischen Verein gelungen ist. Ergebnis der Saison: Die 1. Mannschaft belegte den 2. Platz hinter Zweibrücken.

In der erfolgreichen 1. Damenmannschaft spielten:

Nicola Neu,	zur Zeit 1. Platz der Saarlandrangliste,
Tünde Nemes,	zur Zeit 2. Platz der Saarlandrangliste,
Ramona Löb,	spielt Saarlandrangliste,
Petra Maas,	mehrfache Saarlandmeisterin der Jugend.

Die 2. Mannschaft erreichte den 6. Platz.

In der 2. Damenmannschaft spielten:

Martina Tock,	die GRANDE DAME und Abteilungsleiterin der Abt. Tischtennis im SV09 Fraulautern, im Saarland und auch überregional überaus erfolgreich,
Claudia Sahl,	1996 Saarlandmeisterin der Jugend, besucht das Sportinternat in Kaiserslautern.
Sabine Blau,	routinierte Spielerin, lange in der Rangliste vertreten,
Kirstin Würffel,	eine Hanseatin aus Bremen, spielte zuvor in der Verbandsliga in Delmenhorst.

Die besten Einzelergebnisse wurden von Christa Schwarz erreicht.

1972 war sie bei den Schülerinnen 1. Der Südwestrangliste,
1975 erreichte sie bei den Schülerinnen den 6. Platz der Bundesrangliste
bis 1978 konnte sie insgesamt 12 Saarlandmeisterschaften für sich verbuchen.

Der Stolz der Abteilung sind z. Zt. unsere Mädchen, die in einem Talentförderprojekt Tischtennis durch die Trainerin des STTB Frau YANG YING, die 1976 in England Weltmeisterin im Doppel wurde, trainiert werden.

In der abgelaufenen Saison wurden die Mädchen als 3. Damenmannschaft des Vereins Vizemeister der Landesliga Frauen und erreichten in der Relegation den Aufstieg in die Oberliga Südwest. Somit spielen wir in der kommenden Saison mit drei Damenmannschaften in der Oberliga Südwest. Eine einmalige Leistung im STTB und sicherlich auch in der Region.

Nicht zu vergessen, daß eine Mädchenmannschaft als 4. Damenmannschaft Meister der Kreisliga Frauen wurde.

In diesem Jahr fand in Marburg der Deutschlandpokal der Schüler statt. Bei dieser Meisterschaft belegten in einer dreier Mannschaft Kirsten Falk, Klaudia Walerowicz und Simone Schumacher als Mannschaft für den STTB den sechsten Platz. Während alle anderen Mannschaften sich aus mehreren Vereinen zusammensetzten, spielten die drei Fraulauterner Mädchen als Saarauswahl. Ein NOVUM bei diesen Meisterschaften. Heinz Falk wird Ihnen die Mädchen bei einer Demonstration noch im Laufe des Jubiläums vorstellen.

Mit Fug und Recht können wir feststellen, daß Fraulautern heute im Damentischtennis die Hochburg an der Saar ist.

Der Abteilungsvorstand hat in den 50 Jahren des Bestehens der Tischtennis-Abteilung immer großen Wert auf gesellige Veranstaltungen gelegt, die die Mitgliedschaft in der Abteilung in ihrer Substanz festigten und wesentlich zur Kameradschaft beigetragen haben.

Eine besondere Veranstaltung aus der Gründerzeit möchte ich dabei nicht unerwähnt lassen. Der tanzfreudigen Fraulauterner Jugend stand für dieses Vergnügen kein Lokal zur Verfügung. Und so marschierte man an Wochenenden in alle Himmelsrichtungen zu Fuß, um das Tanzbein zu schwingen. Dem haben beherzte Mitglieder der TT-Abteilung, allen voran unser Freund Willi Wein, zur Kirmes 1948 abgeholfen. Der im zerstörten Festsaal Theobald liegende Parkett wurde völlig neu verlegt und so hatten wir für die drei Kirmestage in Fraulautern eine Tanzfläche zur Verfügung, auf der sich an den drei Tagen täglich mehr als tausend Tanzlustige zu den Klängen der Musik bewegten. Unvergessen der finanzielle Überschuß, den die Abteilung für sich verbuchen konnte. Als besondere Anschaffung sei in Erinnerung gerufen: eine vom Sporthaus METROPOL für uns in Frankreich bestellte TT-Platte, deren Preis auf heute hochgerechnet ca. DM 3000.- ausmachen würde. Mit dieser Platte starteten wir in der neuen Saison in der Landesklasse West.

Pfingsten 1953 besuchten 400 holländische TT-Spieler das Saarland, die Aufnahme in 15 Vereinen fanden. Wir empfangen in Fraulautern 31 Gäste von SPARTA Amsterdam. Die Unterbringung erfolgte bei Spielern und in Privatquartieren, was zur damaligen Zeit nicht einfach war. In einem umfangreichen und interessanten Programm mit Fahrt nach Mettlach und zur CLOEF, haben wir den Gästen schöne Stunden bereitet.

Der Gegenbesuch in Holland fand zu Pfingsten 1954 mit 6 Bussen aus 15 Vereinen statt. Abfahrt ab Saarlouis. Empfang und Übernachtung fand in der inzwischen weltbekannten Stadt MAASTRICHT statt. Ich kann also für uns in Anspruch nehmen: bevor die Politiker 1991 ihren berühmten Vertrag von MAASTRICHT unter Dach und Fach brachten, haben wir bereits Mitte der 50-iger Jahre schon viel zur Völkerverständigung beigetragen. Kurz zusammengefaßt: Der Aufenthalt und die Begegnung mit unseren holländischen Freunden in der Weltstadt Amsterdam ist heute noch allen in guter Erinnerung.

Im Laufe unserer Vereinsgeschichte spielten wir in vier Lokalen, oft in sehr engen Verhältnissen, sowie dem Gymnastikraum im Steinrauschbad und der Turnhalle der Klosterschule. Nachdem die alte Halle der Klosterschule durch Brand zerstört wurde, spielen wir seit 1992 in der neuen Turnhalle, die geradezu ideale Bedingungen für unseren Sport bietet. Die gute Ausstattung mit TT-Platten, Plattenwagen, Geräteschrank, Spielumrandungen, Zählischen, Zählgeräten und Roboter ermöglicht einen einwandfreien und reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb.

Zu den Städtepartnerschaften unserer Heimatstadt Saarlouis hat die TT-Abteilung seit 1969 erheblich beigetragen. Auf unsere Besuche erfolgten Gegenbesuche aus Saint-Nazaire. Auch zu Eisenhüttenstadt wurden von Anfang an rege Beziehungen aufgenommen.

Eine Besonderheit dieser Partnerschaften war unser Besuch im Juli 1991 in Saint-Nazaire mit 62 Sportlern, darunter 16 Eisenhüttenstädtern. Im Oktober 1992 fuhren Saint-Nazairer und Fraulauterner TT-Sportler gemeinsam nach Eisenhüttenstadt.

Das Spiel mit dem kleinen Zelluloidball hat seit Gründung der vielen Vereine in der Nachkriegszeit (mehr als 10.000 in Deutschland) inzwischen einen hohen Sport- und Freizeitwert. Um diese Vorzüge einer breiten sportlichen Anhängerschaft auf Dauer zu vermitteln, die Verbreitung des Tischtennisportes voranzutreiben, systematisch Nachwuchsarbeit in Gang zu setzen und den Wettkampfbetrieb zu organisieren, haben vor 50 Jahren engagierte Männer im SV09 Fraulautern die Gründung der Abteilung Tischtennis vorgenommen.

50 Jahre Tischtennis in Fraulautern bedeuten gleichzeitig fünf Jahrzehnte Tischtennisport mit dem Dank und der Anerkennung an den Idealismus der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Abteilung, die durch ihr zeitliches Engagement in guten und weniger guten Tagen ihre Kraft immer zur Verfügung stellten. Von den vielen Helfern im Vorstand und insbesondere den aktiven Abteilungsleitern möchte ich bei diesem Jubiläum besonders die Arbeit von Helmut Schwarz würdigen, der mehr als eine Generation aktiv im Vorstand mitgewirkt und davon 19 Jahre als Abteilungsleiter die Abteilung geführt hat. Seine Gesamtleistung für die Abteilung kann nicht hoch genug eingestuft werden. Helmut Schwarz hat sich stets in uneigennützigster Art und Weise für die Abteilung eingesetzt und sich damit um den Tischtennisport in Fraulautern verdient gemacht. Die Ehrenmitgliedschaft für jahrzehnte-langes Engagement wurde ihm von der Abteilung bereits verliehen. Sein Einsatz für unseren Sport aber war nur möglich, weil seine liebe Frau Thea ihn in seiner Arbeit unterstützte. Dafür danken wir ihr heute beim 50-jährigen Jubiläum ganz herzlich und ehren sie mit einem Blumengebinde, das ihr von Herbert Wein, einem verdienten Sportler unserer Abteilung, überreicht wird.

Das Tischtennispiel fasziniert immer wieder. Eine bewundernswerte Schnelligkeit, Augenmaß, Flexibilität, Präzision, Ausdauer, und Konzentration sind die Eigenschaften, die das rasante Spiel mit dem kleinen Ball so interessant machen. Sport und Spiel eröffnen darüber hinaus soziale Bindungen an den Verein und festigen die Kameradschaft und vermitteln Erfolgserlebnisse, die nicht nur die Lebensfreude erhöhen, sondern auch die Begeisterung für den Sport steigern.

So soll Tischtennis als Hochleistungssport, als Wettkampfsport, als Breitensport und nicht zuletzt als Freizeitsport in Fraulautern auch in den nächsten 50 Jahren viele Interessenten und Freunde finden, die das Spiel mit dem Zelluloidball mit Freude betreiben. Dazu wünsche ich als Gründungsmitglied der Tischtennis-Abteilung im Sportverein 09 Fraulautern eine gute Zukunft mit einem herzlichen "Glück auf".

So laßt uns jetzt die Gläser erheben und auf das Wohl der Jubiläumsabteilung anstoßen mit dem Wunsch für gute Erfolge in den nächsten 50 Jahren!



Schöne Erinnerungen Der SV 09 Fraulautern schaffte mit Richard Falk, Peter Michler, Klaus-Dieter Kirsch, Heinz Falk, Willi Riehm und Raimund Lesch (v. l.) unter Abteilungsleiter Helmut Schwarz (Mitte), der die Tischtennisabteilung mehr als 20 Jahre leitete, in der Saison 1971/72 den Aufstieg in die zweithöchste deutsche Spielklasse. FOTO: PRIVAT